

Herrn
Bundesminister
Dr. Josef Ostermayer
Bundesministerium für Kunst und Kultur,
Verfassung und Medien
Minoritenplatz 3
1010 Wien



Austrian National Committee
Comité National Autrichien
Comité Nacional Austriaco

ICOM – Österreichisches Nationalkomitee
c/o Jüdisches Museum der Stadt Wien
GmbH
Judenplatz 8, A 1010 Wien

icom@icom-oesterreich.at
www.icom-oesterreich.at

Wien, 15. Jänner 2015

Sehr geehrter Herr Bundesminister, *lieber Josef,*

Im Namen des gesamten Vorstandes von ICOM Österreich möchte ich Sie ersuchen, die Pläne zur Reduzierung des geplanten Aus- und Umbaues des Weltmuseum Wien zu überdenken und zu revidieren. Die Sammlung des einstigen Völkerkundemuseums zählt heute zu den größten und wichtigsten derartigen Sammlungen weltweit. Nur durch die Umsetzung des ursprünglichen – bereits von Direktor Engelsman und dessen Team im Detail ausgearbeiteten – Konzepts ist das Museum in der Lage, diese international bedeutenden Objekte in zeitgemäßer Form seinem Publikum zu präsentieren.

Gerade in Zeiten, in denen kulturelle, religiöse und gesellschaftliche Pluralität zu einem besonders schätzenswerten Gut geworden sind, erscheint uns ein lebendiges, internationales Weltmuseum Wien als wichtiger kultur- und gesellschaftspolitischer Beitrag. Die Rolle eines solchen Museums als Stätte des kulturellen Austausches, in dem die globale Vielfaltigkeit der Ausdrucksformen einem breiten Publikum präsentiert wird, darf in seiner Bedeutung nicht unterschätzt werden. Besonders der geplante Vermittlungs-Schwerpunkt für Kinder und Jugendliche ist aus unserer Sicht hierbei von größter Wichtigkeit. Denn gerade für junge Menschen muss kultureller Dialog und gesellschaftlicher Pluralismus erfahrbar sein. Die Umsetzung eines solch ambitionierten Projektes erfordert viel Mut und großes Engagement aller Beteiligten – und natürlich die dafür nötigen finanziellen Mittel. Diese großartige Chance darf nicht ungenutzt bleiben. Wir appellieren daher an Sie, die Umsetzung des ursprünglichen Aus- und Umbaukonzepts des Weltmuseum Wien zu ermöglichen.

Mit herzlichen Grüßen

Dr. Danielle Spera
Präsidentin
ICOM Österreich